

Mit 33 ins Lehramt wechseln? Meinungen/Rat erwünscht

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 27. August 2017 16:07

[Zitat von immergut](#)

Sofawolf, damit drängst du den anderen Lesern nur noch mehr auf, dass du am Ende doch keiner von ihnen bist. Der Gedanke liegt nahe, wenn du nicht weißt, dass man eben durchaus einen Abschluss im Lehramt macht, wenn man das Studium beendet. 🤖

[@immergut,](#)

mag sein, aber warum sollte das für mich wichtig sein?

Ich gebe zu, meine Bemerkung bzgl. des Abschlusses war für diese Diskussion hier unwichtig. Ich wunderte mich nur, weil ich "Abschluss Lehramt ..." las und dann las, dass die Person das Referendariat machen wolle. Dann hat sie keine abgeschlossene Lehrerausbildung, denn sie endet nicht mit dem 1. Staatsexamen / Master, sondern mit dem 2. Staatsexamen. Alleine mit dem 1. Staatsexamen / Master hast du keine abgeschlossene Lehrerausbildung. Was daran falsch sein soll, erschließt sich mir nicht.

Ansonsten, wie gesagt, **hier geht es ja um etwas anderes**. Also ich denke, die Chancen sind gut wie nie, als Lehrer eingestellt zu werden. Etliche Seiteneinsteiger (deren Studium i.d.R. als 1. Staatsexamen gewertet wird) schaffen das ja auch. Die wichtigste Hürde sehe und erlebe ich darin, mit den Schülern klarzukommen. Das sollte sich jeder gut überlegen und - wenn möglich - sich prüfen (= hospitieren).